



2017
REFORMATIONSJUBILÄUM
Epochenjahr zur Annäherung an die Ökumene?



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

Meine sehr geehrten
Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer
des Kulturstadtvereins,

die in Wittenberg von Martin Luther ausgehende Geistesströmung weist vielfältige religiöse, kulturelle und politische Bezüge auf, die auch nach 500 Jahren noch direkten Einfluss auf unsere Lebenswirklichkeit haben. Mit dem Themenjahr „Reformationsjubiläum 2017 – Epochenjahr zur Annäherung an die Ökumene?“ wollen wir uns einerseits der Aktualität des lutherischen Erbes widmen, aber auch die kleineren von Luther unabhängigen Glaubensgemeinschaften in den Blick nehmen sowie der Frage nachgehen, ob nicht heute nach 500 Jahren der Kirchenspaltung gezielte Initiativen zur Realisierung der Ökumene erforderlich sind. Dank vieler wichtiger Kooperationspartner ist es gelungen, ein sehr interessantes und hochaktuelles Programm zusammenzustellen, das die Gegenwartsbezüge dieser weltweit wirkenden Geistesbewegung deutlich werden lässt. Kooperationspartner sind neben dem Landkreis und der Stadt Wolfenbüttel die Propstei Wolfenbüttel, die Herzog August Bibliothek, die Technische Universität Braunschweig, das Michael Praetorius Collegium, die Landesmusikakademie, die Lessing-Akademie und die WWW-Partnerstädte Wittenberg und Kamenz. Im Einzelnen sieht das Programm festliche

Konzerte, Festgottesdienste und Orgelnächte, Vorträge in der Hauptkirche BMV und im Rathaus, Reformatorische Spaziergänge und Stadtführungen, weitere Veranstaltungen in der Martin-Luther-Kirche Wolfenbüttel sowie Exkursionen nach Wittenberg, Eisenach und Berlin vor.

Ich bedanke mich bei allen unseren Kooperationspartnern und möchte Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, ganz herzlich einladen, unser Programmangebot zu nutzen. Bleiben Sie uns treu und bringen Sie auch Bekannte und Freunde zu unseren Veranstaltungen mit, die wir gerne als Interessierte und neue Mitglieder in unserem Verein willkommen heißen.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich!

Prof. Dr. Christoph Helm
Vorsitzender Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Wolfenbüttel, im Februar 2017

ERÖFFNUNG DES THEMENJAHRES

Reformationsjubiläum 2017

Die Wucht des Epochenjahres 1517 ist bis heute in ihren Licht- und Schattenseiten zu spüren. Es leitet einerseits eine Phase neuer Spiritualität und religiöser Vertiefung ein, die allerdings mit dem Verlust der Einheit des Christentums verbunden ist. Aus Reformation und Gegenreformation, aus der Glaubensspaltung entstehen dann die Glaubenskriege, die durch generationsübergreifende Auseinandersetzungen zu Auflösung und Tod des Heiligen Reiches führen. Werden sich durch Luthers Bibelübersetzung die Deutschen ihrer Sprache und ihrer Kultur als Einheit deutlicher bewusst, so stand im Ergebnis der politischen Wirkung der Reformation der Partikularismus absolutistischer Prägung und die Stärkung der deutschen Teilstaaten zu Lasten der Zentralmacht, eine Grundkonstruktion, die uns in ihrer föderalen Ausprägung bis heute begleitet. Welches Gewicht haben heute die in der Lehre Luthers vertretenen Überzeugungen des Erlöstseins alleine durch den Glauben, des sich Versenkens in den Glauben und des Eintauchens in die Musik, die uns den Zugang zum Ewigen ermöglichen soll? Was ist geblieben von der Freiheit eines Christenmenschen und ist es jetzt nicht an der Zeit, durch wiedererlangte und gelebte Ökumene eine neue innere und äußere Stärkung des christlichen Glaubens zu bewirken?

1.
März

17.30 Uhr
Hauptkirche BMW



FESTVORTRAG

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Heinz Schilling

„Luther und die Reformation – 1517/2017“

Hauptkirche Beatae Mariae Virginis Wolfenbüttel

Veranstalter: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

in Zusammenarbeit mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien
und St. Trinitatis in Wolfenbüttel



KONZERTE & GOTTESDIENSTE

Kirchenmusikalische Veranstaltungen und Gottesdienste in der Hauptkirche BMW und in St. Trinitatis

FESTKONZERT: Johann Rosenmüller zum 400. Geburtstag – IN DOMINO SPERAVI

Sonntag, 29. Januar 2017, 17.00 Uhr, St. Trinitatis

Ensemble WESER-RENAISSANCE Bremen

Leitung: Manfred Cordes

In Kooperation mit Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. und Michael Praetorius Collegium

TERMINE

FESTGOTTESDIENST IM LUTHER-JAHR: J. S. Bach: Kantate BWV 38

Sonntag, 05. März 2017, 17.00 Uhr, Kantorei St. Marien

Solisten und Barockorchester L'Arco Hannover

Almuth Bretschneider – Leitung und Orgel

FESTGOTTESDIENST IM LUTHER-JAHR: J. S. Bach: Kantate BWV 7

Samstag, 06. Mai 2017, 18.00 Uhr, Kantorei St. Marien

Solisten und Barockorchester L'Arco Hannover

Almuth Bretschneider – Leitung und Orgel

Hauptkirche BMW
und
St. Trinitatiskirche

MESSE ZUM REFORMATIONSFEST DRESDEN 1617

Sonntag, 11. Juni 2017, 17.00 Uhr

Michael Praetorius – Heinrich Schütz; Musica Fiata & La Capella Ducale

Leitung: Roland Wilson; Veranstalter: Soli Deo Gloria

Kooperationspartner: Lessingtheater Wolfenbüttel, Hauptkirche BMW

Eintritt, Vorverkauf (Tel. 05331 86-501 und 86-502)

ORGELNACHT mit Wunschliedersingen und Lutherpop

Samstag, 16. September 2017, ab 18.00 Uhr

Orgelwerke von Max Reger („Ein feste Burg ist unser Gott“) u.a.

ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST mit Orgelmusik zum Reformationstag

Dienstag, 31. Oktober 2017, 18.00 Uhr

Orgel: Almuth Bretschneider

Werke von Karg-Elert, Praetorius u.a. über „Ein feste Burg ist unser Gott“

FESTGOTTESDIENST IM LUTHERJAHR: J. S. Bach: Kantate BWV 2

Samstag, 04. November 2017, 18.00 Uhr, Kantorei St. Marien

Solisten und Barockorchester L'Arco Hannover

Almuth Bretschneider – Leitung und Orgel

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

FESTGOTTESDIENST IM LUTHERJAHR: J. S. Bach: Kantate BWV 62

Sonntag, 03. Dezember 2017, 17.00 Uhr, Kantorei St. Marien

Solisten und Barockorchester L'Arco Hannover

Almuth Bretschneider – Leitung und Orgel

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

TERMINE

Hauptkirche BMW
und
St. Trinitatiskirche

INTERIM.



VORTRÄGE

Hauptkirche BMV

„HERRN LUTHERI TEUTSCHE PSALMEN“ – Lutherrezeption bei Michael Praetorius

Mittwoch, 15. Februar 2017, 19.00 Uhr

Dr. Ulf Wellner, Minden

„FRAUEN IN DER REFORMATION“

Mittwoch, 15. März 2017, 19.00 Uhr

Britta Lange-Geck (Dipl. Rel. Päd, M.Th.), TU Braunschweig

„DIE HAUPTKIRCHE BEATAE MARIAE VIRGINIS, DER ERSTE PROTESTANTISCHE
GROSSKIRCHENBAU NACH DER REFORMATION“

Mittwoch, 26. April 2017, 19.00 Uhr

Helmut Müller, Ltd. LKBauR i.R., Wolfenbüttel

HEINRICH D. J. UND JULIUS: „Zwei Herzöge und die Reformation“

Mittwoch, 10. Mai 2017, 19.00 Uhr

Dr. Brage Bei der Wieden,

Ltd. Archivdirektor Niedersächsisches Landesarchiv Wolfenbüttel

TERMINE

Hauptkirche BMV

SPAZIERGANG & KINDERBIBELTAG

St. Trinitatis und Hauptkirche BMV

REFORMATORISCHER SPAZIERGANG

Zwischen den Anfängen der Hauptkirche und Vollendung der Trinitatiskirche liegen fast 200 Jahre Kirchengeschichte. So folgen wir den Spuren von den Anfängen der Reformation über den Pietismus bis hin zur Aufklärung anhand der Orte in unserer Stadt, zwischen Kornmarkt und Holzmarkt.

19. Mai 2017, 17.00 Uhr

Beginn: Hauptkirche BMV; Ende: St. Trinitatis (hinten)

Dauer: ca. 1 Stunde.; Eintritt: frei

Durchführende: Kirchenführer der Gemeinde und Stefan Lauer, Pfr.

TERMINE

MARTIN LUTHER UND DIE SACHE MIT DER REFORMATION.

.... UND WAS HANS WURST DAMIT ZU TUN HAT.

Ein kreativer Kinderbibeltag rund um die Reformation und ihre Zeit, Luthers große Frage, wie es um die Liebe Gottes steht und das Wörtchen „Gnade.“

2. September 2017, 10.00–17.00 Uhr

für Kinder von 5–12 Jahren

Beginn: Gemeindehaus Alter Weg 4

Dauer: ca. 1 Stunde; Eintritt: 3,00 EUR (für Mittag, Getränke und Material)

Anmeldung: quartier@lk-bs.de oder 05331/972850 (bis 25.08.2017)

Hauptkirche BMV
und
St. Trinitatiskirche

VERANSTALTUNGEN

Martin Luther Kirche

KABARETT

„ALLES IN LUTHER“, Ehepaar Karl-Heinz und Ruth Röhlín

25. März 2017, 19.30 Uhr

Kirchsaal der Martin-Luther-Gemeinde

Eintritt: 6,00 EUR

Kartenvorverkauf: im Pfarrbüro

SEMINAR

„LUTHER UND DER GALATERBRIEF“

20. Mai 2017, 9.30–13.00 Uhr

Martin Luther Kirche, Philosophenweg 1–3

VORTRAG

DER EXISTENTIELLE SCHREI NACH ANNAHME – Kann die Reformation auf die Sehnsucht nach Bejahung menschlicher Existenz eine Antwort geben?

25. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Martin Luther Kirche, Philosophenweg 1–3

Dr. Georg Gremmels, Herrmannsburg

TERMINE

Martin Luther
Kirche

LUTHERFAHRT

Auf den Spuren Martin Luthers

Unser erstes Ziel ist Eisleben, die Stadt, in der Luther geboren und gestorben ist, am nächsten Tag besuchen wir Halle an der Saale – dort werden in der Marienkirche unter anderem Luthers Totenmaske und ein Abdruck seiner Hände aufbewahrt, am dritten Tag fahren wir nach Magdeburg. Dort besuchte Luther die Klosterschule und predigte 1524 in der St. Johanniskirche.

Sie erwartet ein umfangreiches Programm mit fachkundigen Führungen in den einzelnen Städten sowie eine Schifffahrt auf der Saale.



5. – 7.
Mai

5.–7. Mai 2017

250,00 EUR, Aufpreis Einzelzimmer: 45,00 EUR

Anmeldeschluss: 13. Februar 2017

Unterbringung in Doppelzimmern in einem guten Mittelklasse Hotel im Raum Halle/Leipzig – Frühstück und Abendessen sind im Preis enthalten.

Mehr dazu: Christiane Klages, Tel. 05331/885392

Anmeldeformulare liegen in den Gemeinden aus oder können über das Pfarrbüro Linden Tel. 05331/69688 bezogen werden.

Verantwortlich: Pfarrerin Christiane Klages, Kirchengemeinde Linden

Durchführender: Reisemission Leipzig

Eisleben, Halle,
Magdeburg



AUSSTELLUNG

Luthermania – Ansichten einer Kultfigur

LUT
HERMA
NIA

Martin Luther ist eine der großen Gestalten der deutschen Erinnerungskultur. Denkmäler, Kirchen- und Straßennamen, Zeitschriften, Bücher und Comics, Postkarten, Briefmarken und Münzen – nicht zuletzt Jubiläumsfeiern und Ausstellungen halten das Andenken an den Reformator im öffentlichen Raum präsent. Aber an wen wird eigentlich erinnert? Wer war Martin Luther? Auf diese nur scheinbar triviale Frage sind in den vergangenen 500 Jahren sehr unterschiedliche Antworten gegeben worden. Noch zu Lebzeiten wurde aus der Person Martin Luther eine Figur, die nicht nur Gegenstand von kultischer Verehrung und erbitterter Anfeindung war, sondern in wechselnden sozialen, politischen und ökonomischen Zusammenhängen auch als Instrument der Legitimierung und Medium der Identitätsstiftung diente. Es entstand eine Vielzahl von Lutherbildern, die zum Teil bis heute wirksam geblieben sind: Heiliger, Ketzer, Prophet, Antichrist, Kirchenvater, Kirchenspalter, Aufklärer, Antisemit, Genie, Scharlatan, Nationalheld, Fürstenknecht.

15. Januar
–
17. April

Herzog August
Bibliothek

Die Ausstellung Luthermania – Ansichten einer Kultfigur möchte zeigen, dass diese Lutherbilder eine Herkunft und eine Geschichte haben, dass sie geformt sind von der sozialen und politischen Lage, von kulturellen Entwicklungen und Krisen der jeweiligen Zeit. Die Exponate, die in der Ausstellung vorgestellt und in einem 400 Seiten starken Katalog erläutert werden, erzählen mithin wenig über die Person Luthers. Vielmehr waren sie materielle Agenten, die die Aufgabe hatten, eine bestimmte, mit Vorannahmen, Wertzuschreibungen, Idealen und Absichten behaftete ›Sichtbarkeit‹ herzustellen – eine vieldeutige, komplexe und womöglich widersprüchliche Person zu einer klar konturierten, eindeutigen, ja evidenten Figur zu reduzieren. Kurz gesagt: Sie haben ›Luther‹ gemacht. Daher sind sie mehr als nur materielle Zeugnisse vormodernen Geisteslebens: In ihrer Zeit ›vermittelten‹ sie nicht einfach vorgängige Lutherbilder, sondern stellten sie in dem Maße her, wie sie Teil sozialer Kommunikationspraktiken waren. Als Elemente in Praktiken des Lesens und Sprechens, des Zeigens und Verbergens, des Warenhandels und des Gabentauschs, der Verehrung, der Kritik und der Schmähung haben alle diese Objekte aktiv an der Entstehung, Verbreitung und dem Wandel der Vorstellungen über Luther mitgewirkt.

Der Großteil der Objekte und Bücher aus dem Bestand der Herzog August Bibliothek stammt aus dem 16. und 17. Jahrhundert – darunter zahlreiche Bildnisse, satirische Flugblätter und seltene Objekte wie das Tintenfass, mit dem Luther nach dem Teufel geworfen haben soll. Gleichwohl soll damit nicht nur die Geschichte der Lutherbilder in der Frühen Neuzeit erzählt werden.

15. Januar

–
17. April

Herzog August
Bibliothek

Zwar verdankt sich ein nicht geringer Teil der heutigen Ansichten und Vorstellungen über Luther der deutschnationalen Erinnerungspolitik des 19. Jahrhunderts, doch hat diese Zeit Luther ebenso wenig aus freien Stücken erfunden wie sich in vorangegangenen Jahrhunderten der »echte« Luther umstandslos finden ließe. Vielmehr haben die nicht selten ins Mythische tendierenden Darstellungen Luthers der Frühen Neuzeit, erhalten in unterschiedlichsten medialen Formen, die modernen Lutherbilder vorbereitet und ermöglicht. Die Ausstellung Luthermania präsentiert vier wesentliche kulturelle »Spielfelder«, in denen sich Lutherbilder entwickelten und über lange Zeiträume agierten: Luther, der Heilige – Luther, der Teufel – Luther, die Marke – Luther, der Deutsche.

Die Ausstellung, die am 15. Januar 2017 mit einer Festrede der Luther-Biografin Lyndal Roper eröffnet wurde, ist bis zum 17. April 2017 zu sehen.

Augusteerhalle, Schatzkammer und Kabinett der Bibliotheca Augusta

Bitte beachten Sie auch die virtuelle Ausstellung: www.luthermania.de

21.
Februar

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG

Dienstag, 21. Februar 2017, 19 Uhr

Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek

Eintritt: frei

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider (Leipzig):

Die Bibliothek, die Tür und der Tisch – Zu Paul Raabes Bibliothek.

Veranstaltung der Herzog August Bibliothek und der Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek anlässlich des 90. Geburtstags von Paul Raabe

19.00 Uhr
Augusteerhalle

DUELL AUF DER OKER

Mit Wort und Witz fordert der OkerPirat
einen Gelehrten heraus

Stadtgeschichte und Seemannsgarn – vorgetragen vom Historiker Sebastian Mönlich und dem OkerPiraten Michael Stier. Auf den Spuren der Wolfenbütteler Stadtgeschichte und den Geschichten um und am Fluss soll es an diesen Abenden auf einem Floß auf der Oker gehen. Die OkerTour beginnt im Hellen und endet in der Dämmerung bei Fackelschein und Lichterglanz.

MITWIRKENDE

Michael Stier und Sebastian Mönlich

Termine: 11. Mai, 19.00 Uhr; 8. Juni, 20.00 Uhr;
10. August, 19.00 Uhr; 7. September, 18.30 Uhr

Kosten: 20 EUR pro Person

Dauer: ca. 2 Stunden

Anmeldung, weitere Informationen und Buchungen unter: 05331.358 758,
0162.10 22 555, info@okerpirat.de

Veranstalter: Okerpirat in Zusammenarbeit mit Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

TERMINE

An der Oker

VORTRÄGE & EXKURSIONEN

BlickWechsel – Die kleinen Kirchen der Reformation

Evangelische Erwachsenenbildung Braunschweig

Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Niedersachsen-Ost e.V.

BLICKWECHSEL – DIE KLEINEN KIRCHEN DER REFORMATION

Im Zentrum des diesjährigen Reformationsjubiläums stehen die großen Reformatoren, vor allem Martin Luther und sein Wirken.

Die Reformation als Bewegung hat aber ganz unterschiedliche Richtungen genommen und auch kleinere, ausgesprochen spannende Glaubensgemeinschaften und Kirchen hervorgebracht.

Diesen kleinen Kirchen der Reformation wollen wir mit dieser Reihe Aufmerksamkeit verschaffen. Die Reihe wird sich über das Jahr 2017 verteilt erstrecken, sie beinhaltet mehrere Vorträge und eine Exkursion zu den Hugenotten- und Waldenser-Museen in Südniedersachsen/Nordhessen.

REFORMATION „VON UNTEN“ – DIE HUGENOTTEN DIE REFORMATIONSEREIGNISSE IM LANGUEDOC, SÜDFRANKREICH

Während praktisch überall sonst in Europa die Reformation im 16. Jahrhundert von Landesherren und Magistraten betrieben wurde, wurde das reformatorische Gedankengut in Südfrankreich zu dieser Zeit getragen von den „kleinen Leuten“. Es konnte sich gegen den massiven Widerstand des Königshauses und der Landesherren behaupten und durchsetzen.

Die Frage danach, wie diese „Reformation von unten“ möglich war, hat Jörg Meuth, von 1997 bis 2009 als reformierter Pfarrer in der Ardèche-Region tätig, viele Jahre hindurch beschäftigt. Sein Vortrag zeichnet das Geschehen des Reformationsjahrhunderts in seiner Region nach. Er ist überzeugt davon, dass der Blick auf konkrete regionale Ereignisse Einsichten vermitteln kann, die es möglich machen, auch die ganz großen geschichtlichen Zusammenhänge klarer zu erfassen.

VORTRAG

Dienstag, 28. März 2017, 19.30 Uhr

Jörg Meuth, Pfarrer i.R., Vallon Pont d'Arc, Frankreich

Stadtbücherei, Bahnhof 1, Wolfenbüttel

Kostenfrei, Spende erbeten

28. März

19.30 Uhr
Stadtbücherei
Wolfenbüttel

DIE WALDENSERKIRCHE

Ursprünglich als Gruppe religiöser Laien im 12. Jahrhundert in Südfrankreich gegründet und von der Inquisition verfolgt, bildeten die Waldenser während des Mittelalters eine der bedeutendsten Gruppen dissidenten Christen in der abendländischen Geschichte.

Sie schlossen sich der Reformation an. Ihre Botschaft war im Grunde ganz einfach:

Halte dich an die Bergpredigt!

Heute zählt die Waldenserkirche weniger als 20.000 erwachsene Gemeindeglieder, vor allem in Italien.

Die Referentin, selber Mitglied der Waldenserkirche, berichtet von der wechsel- und leidvollen Geschichte der Waldenser, aber auch von ihrer Standfestigkeit und Bibeltreue und ihrer eindrucksvollen diakonischen Arbeit bis in die heutige Zeit.

Und sie fragt nach dem Einfluss dieser kleinen Kirche in einer Nation wie Italien, die ca. 60 Millionen Einwohner hat.

VORTRAG

Dienstag, 13. Juni 2017, 19.30 Uhr

Eliana Briante, Pfarrerin, Ingolstadt

Stadtbücherei, Bahnhof 1, Wolfenbüttel

Kostenfrei, Spende erbeten

13. Juni

19.30 Uhr
Stadtbücherei
Wolfenbüttel

AUF DEN SPUREN DER HUGENOTTEN UND DER WALDENSER

In ihren Ursprungsländern verfolgt, zogen viele Hugenotten und Waldenser nach Deutschland und gründeten dort neue Dörfer. Auch im Norden Hessens, gleich an der Grenze zu Niedersachsen, gibt es solche Ortschaften.

In Bad Karlshafen und im kleinen Dorf Gottstreu wollen wir die Geschichte der beiden Glaubensgemeinschaften in Museen genauer betrachten.

In Bad Karlshafen besteht zunächst die Möglichkeit, zu Mittag zu essen (auf eigene Rechnung), dann werden wir durch das Hugenottenmuseum geführt und fahren anschließend nach Gottstreu (ca. 20 Minuten entfernt). Dort werden wir durch das Waldensermuseum und die Waldenserkirche geführt.

EXKURSION

Sonntag, 24. September 2017, 10.00 Uhr

Abfahrt 10.00 Uhr Spinnereiparkplatz Wolfenbüttel, Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Gebühr: 40,00 EUR (inkl. Eintritt und Führung in 2 Museen)

Mittagessen auf eigene Rechnung

24.
September

10.00 Uhr
Spinnereiparkplatz
Wolfenbüttel

MÄRTYRER UND FRIEDENSSTIFTER: VON DER TÄUFERBEWEGUNG ZUR MENNONITISCHEN KIRCHE

In der Zeit der Reformation entstanden in ganz Mitteleuropa täuferische Gemeinden, christliche Gemeinschaften, in denen nur Erwachsene getauft wurden. Sie organisierten sich nicht nur unabhängig von der staatlichen Obrigkeit, sie weigerten sich auch, Eide abzulegen und Wehrdienst zu leisten. Von den protestantischen und katholischen Obrigkeiten wurden diese sogenannten TäuferInnen verfolgt und auch zum Tode verurteilt.

Trotz alledem blieb die Täuferbewegung lebendig und mündete schließlich in der Mennonitischen Kirche, so benannt nach dem Täuferführer Menno Simons (1496–1561). Die Mennoniten sind als Gründungsmitglied des Ökumenischen Rates heute respektiertes Mitglied in der weltweiten christlichen Ökumene.

Der Vortrag beleuchtet die politischen Hintergründe der Täuferbewegung, skizziert die geschichtliche Entwicklung bis heute und schildert die theologischen Grundsätze der Mennoniten, die ca. 60 Millionen Einwohner hat.

VORTRAG

Joel Driedger, Pfarrer der Mennonitischen Gemeinde in Berlin

Stadtbücherei, Bahnhof 1, Wolfenbüttel

Kostenfrei, Spende erbeten

17.
Oktober

19.30 Uhr
Stadtbücherei
Wolfenbüttel

DIE HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE – AUFBRUCH UND SAMMLUNG / VIELFALT IN EINHEIT

Die Herrnhuter Brüdergemeine ist eine Freikirche, die ihre Wurzeln in der tschechischen Reformation am Anfang des 15. Jahrhunderts hat. Über zwei Jahrhunderte war diese alte Bräderkirche (Unitas-Fratrium) ständigen Verfolgungen ausgesetzt. Mit dem Aufbau Herrnhuts in der Oberlausitz erfuhr der kleine Rest dieser Kirche eine Erneuerung, die zur Gründung der erneuerten Brüder-Unität, der Herrnhuter Brüdergemeine, führte. Aus dieser anfangs kleinen christlichen Gemeinschaft wurde eine selbständige, weltweite Kirche.

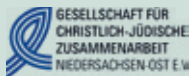
Der Vortrag beschreibt die bewegte Geschichte der Brüdergemeine, beleuchtet besondere Akzente der Zinzendorfschen Theologie und verdeutlicht die Bedeutung der Herrnhuter für die Ökumene und Friedensarbeit der Kirchen weltweit.

VORTRAG

Stefan Richter, Pastor der Herrnhuter Brüdergemeine Hamburg

Gemeindehaus St. Trinitatis, Alter Weg 7, Wolfenbüttel

Kostenfrei, Spende erbeten



INFORMATION UND ANMELDUNG

Evangelische Erwachsenenbildung, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 802 543, Fax: 05331 802 714, eMail: eeb.braunschweig@evlka.de

24.
Oktober

19.30 Uhr
Gemeindehaus
St. Trinitatis



TAGESAUSFLUG

Der Luthereffekt

500 Jahre Protestantismus in der Welt

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums
im Martin-Gropius-Bau, Berlin

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums bietet der Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. einen Tagesausflug zum Deutschen Historischen Museum im Martin-Gropius-Bau an, um die Sonderausstellung „DER LUTHEREFFEKT. 500 Jahre Protestantismus in der Welt“ zu besichtigen.

Angeboten wird neben der organisierten Hin- und Rückreise ab Wolfenbüttel eine Führung durch die Ausstellung, die eine Weltzeitreise durch fünf Jahrhunderte und über vier Kontinente bietet. Als erste Ausstellung zeigt „Der Luthereffekt“ die Vielfalt und Wirkungsgeschichte, aber auch die Konfliktpotenziale des Protestantismus in der Welt. Welche Spuren hinterließ er in anderen Konfessionen und Religionen? Wie veränderte sich der Protestantismus durch diese Begegnungen – und nicht zuletzt: Wie haben sich Menschen unterschiedlichster Kulturen die evangelische Lehre angeeignet, sie geformt und gelebt? Ausgehend von den Reformationen im 16. Jahrhundert zeichnet die Schau eine weltumspannende Geschichte von Wirkung und Wechselwirkung, die exemplarisch dargestellt wird an Schweden, den USA, Südkorea und Tansania.

TERMIN

Berlin



Das Deutsche Historische Museum präsentiert den „Luthereffekt“ in Berlins international bekanntem Ausstellungshaus, dem Martin-Gropius-Bau. Auf 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden rund 500 originale Exponate in Szene gesetzt. Darunter befinden sich herausragende Kunstwerke ebenso wie aussagekräftige Alltagsgegenstände. Ein großer Teil der außergewöhnlichen Objekte wird anlässlich des 500. Reformationsjubiläums erstmals in Deutschland zu sehen sein. Moderner Medieneinsatz liefert Hintergrundinformationen und ergänzt die Schau.

„Der Luthereffekt“ zeigt die Reformation als europäisches Ereignis, das aus den kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Dynamiken des späten Mittelalters entstand. Die Reformation wirkte sich auf zahlreiche Lebensbereiche aus, veränderte die Auffassung von Ehe und Familie, Arbeit und Bildung, schuf neue Frömmigkeitsformen und -praktiken und drängte althergebrachte zurück. Die Ausstellung informiert über die verschiedenen Reformwege dieser Zeit, darunter die Reformation Martin Luthers, den calvinistischen Protestantismus, die Anglikanische Kirche, die katholische Reform sowie die Täufer, und veranschaulicht das große Interesse der Gläubigen, an diesen Reformwegen teilzuhaben.

DIE VOLLE WUCHT DER REFORMATION, 3xhammer.de

Ausstellungsdauer: 12. April bis 5. November 2017

Ort: Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin, www.gropiusbau.de

Ausflugstermin und weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.

TERMIN

Berlin

STADTFÜHRUNGEN

Religion. Macht. Wissen

Die Entscheidung der Herzöge für oder gegen die Reformation hing mit machtpolitischen Interessen zusammen. Barock und Aufklärung führten das Pro & Contra fort. Wichtig für alle Beteiligten: Einflussnahme auf die Bildung.

FÜHRUNGEN

mit der Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz

Samstags: 13. Mai, 17. Juni, 26. August, 23. September, jeweils 15.30 Uhr

Dienstag: 31. Oktober, 15.30 Uhr

Treffpunkt: Schlossportal Schloss Wolfenbüttel

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

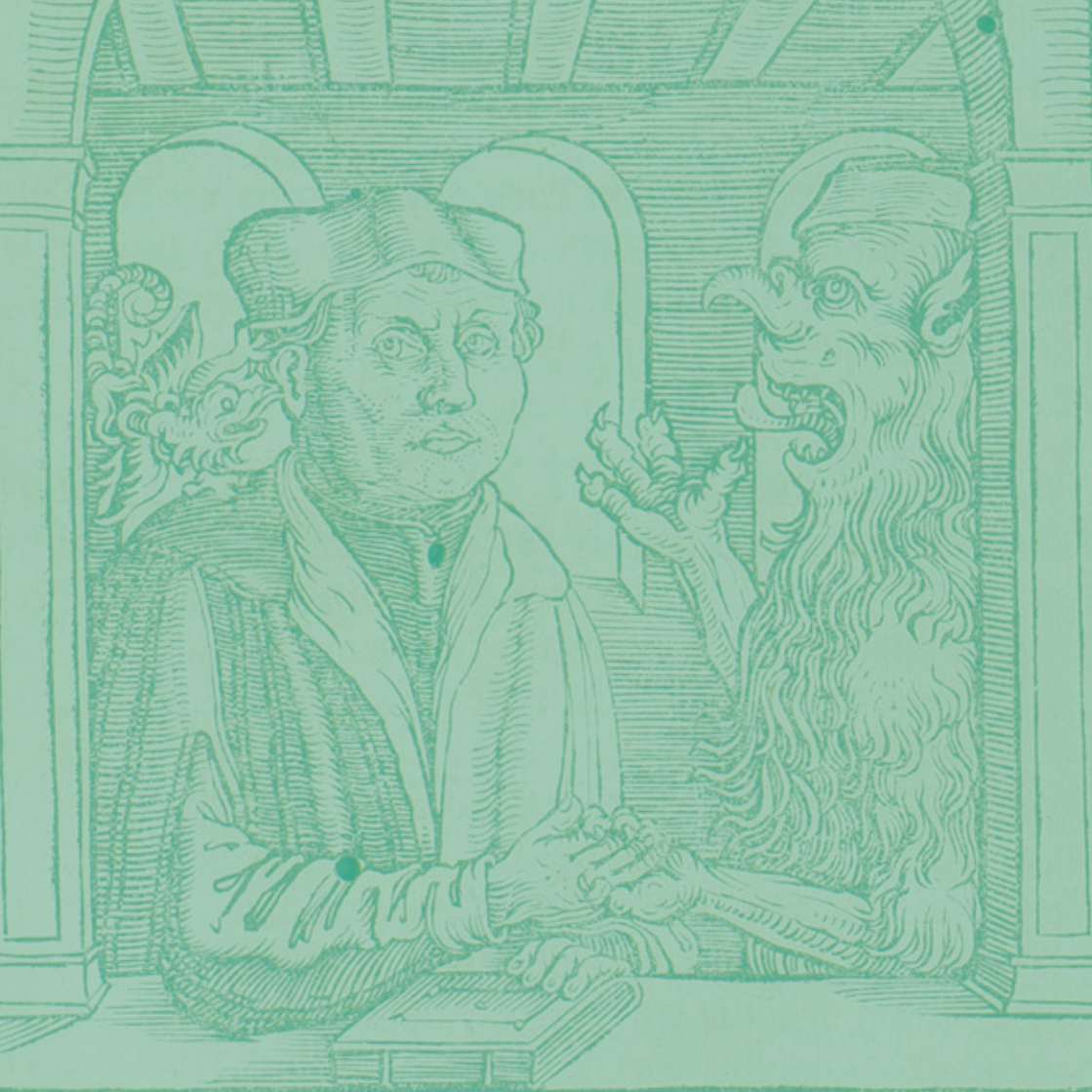
Anmeldung: 05331.9358638 oder

info@kulturstadt-wf.de

TERMINE

Schlossportal
Schloss WF





GEBURTSTAGSFÜHRUNG

Der Fuchs von der Oker – auf den Spuren Anton Ulrichs

*Herzlichen Glückwunsch an bekannte
Geburtskinder der Stadt, die an „ihrem“ Tag
mit einer Führung geehrt werden sollen. Hofbibliothekar Lessing
und Herzog Anton Ulrich machen den Anfang.*

Machtbewusst und kunstsinnig prägte Herzog Anton Ulrich seine Residenz. Ob Schloss, Hofkanzlei, Ritterakademie, Opernhaus oder Bibliothek – viele attraktive Anziehungspunkte für prominente und tüchtige Persönlichkeiten. Und das Umfeld einer besonderen Frau.

FÜHRUNG

mit der Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz

Termin: Mittwoch, 4. Oktober 2017, 17.00 Uhr (Anton Ulrichs Geburtstag)

Treffpunkt: Schlossportal Schloss Wolfenbüttel

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung: 05331.9358638 oder
info@kulturstadt-wf.de

4.
Oktober

17.00 Uhr
Schlossportal
Schloss WF

GEBURTSTAGSFÜHRUNG

„LESSING!“

Lessing gelang es, entgegen widriger Umstände, in Wolfenbüttel einen Kreis interessierter Freunde und Gelehrter zu finden. Auch die Voraussetzungen für sein geplantes Familienleben konnte er erfüllen. Zudem hatte Lessing so ganz eigene Ansichten über Sinn und Zweck einer Bibliothek.



FÜHRUNG

mit der Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz

Termin: Montag, 22. Januar 2018, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Schlossportal Schloss Wolfenbüttel

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung: 05331.9358638 oder
info@kulturstadt-wf.de

22.
Januar
2018

Schlossportal
Schloss WF

KONZERTE

des Michael Praetorius Collegium e.V.

LUTHERS LAUTE

Musik aus dem Umfeld Martin Luthers

Sonntag, 15. Oktober 2017, 17.00 Uhr

Gartensaal im Lessinghaus

Franz Vitzthum – Countertenor, Julian Behr – Laute

Eintritt: 15,- EUR/Mitglieder: 10,- EUR/ermäßigt: 5,- EUR

Abendkasse und Vorverkauf bei Buchhandlung Behr

GLORY SEY GOTT

Choralkonzerte zum Lutherjahr, Michael Praetorius

Sonntag, 3. September 2017, 17.00 Uhr

Hauptkirche BMV

Ensemble: Musica Fura Belgien

Leitung: Christine Lejeune

Kooperation mit der Kirchengemeinde der Hauptkirche BMV

Eintritt frei, Spenden erbeten

TERMINE

Gartensaal
Lessinghaus/
Hauptkirche BMV



MICHAEL PRÆTORIUS
COLLEGIUM E.V.

WOLFENBÜTTEL



KULTURNACHT

9. Wolfenbütteler Kulturnacht

Nachtschwärmer, Kulturfreunde und Unternehmenslustige kommen voll auf ihre Kosten. In der langen Nacht der Kultur bieten Künstler, Künstlerinnen und Kultureinrichtungen an zahlreichen Veranstaltungsorten ein umfangreiches Kulturprogramm.

Auch in dieser Wolfenbütteler Kulturnacht lädt der Verein Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. alle Interessierten wieder in die Harzstraße 12 ein. Im Eingangsbereich dieses Hauses, der früheren Talmud-Tora-Schule und Alten Synagoge, kann eine kleine Ausstellung zur Geschichte Wolfenbütteler Juden besucht werden. Im Laufe des Abends zeigt die Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz im Rahmen von Führungen Orte und Stätten jüdischen Lebens in Wolfenbüttel.

16.
SEPTEMBER

Alte Synagoge

Ort: Alte Synagoge, Harzstraße 12, Wolfenbüttel

RATHAUSVORTRÄGE

VENEDIG ZU WOLFENBÜTTEL – JOHANN ROSENMÜLLERS WERK & WIRKUNG

Dienstag, 17. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Ratssaal

Dr. Holger Eichhorn, Berlin

DIE ›REFORMATORISCHE WENDE‹ IN DEN INSCRIFTEN DES REFORMATIONSJAHRHUNDERTS– UND DIE WOLFENBÜTTELER HAUSINSCRIFTEN

Dienstag, 24. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Ratssaal

Dr. Klaus Thiele

JOHANN JOACHIM WINCKELMANN ALS BEGRÜNDER
DER KUNSTGESCHICHTE UND KLASSISCHEN ARCHÄOLOGIE

Dienstag, 21. November 2017, 19.30 Uhr, Ratssaal

Prof. Dr. Christoph Helm, Vizepräsident und Ehrenmitglied
der internationalen Winckelmann-Gesellschaft

Anlässlich des 300. Geburtstages des 1717 geborenen Begründers der Kunstgeschichte und klassischen Archäologie wird der Referent das Wirken und den einzigartigen Lebensweg Winckelmanns erläutern, der ihn von Stendal, über Halle und Dresden nach Rom führte und an den Ausgrabungen in Pompeji und Herculaneum teilnehmen ließ.

WARTBURGFEST 1817

Termin und Referent werden noch bekannt gegeben.

TERMINE

STADTFÜHRUNG

Stationen jüdischen Lebens in Wolfenbüttel

Der Schutzbrief für den Hofjuden Gumpel Fulda
ben Mose 1697 machte die Gründung einer
jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel möglich.

Ihr Anwachsen führte zum Bau einer Synagoge, mit Anschluss einer
Talmudschule. Aufgeklärte Zeiten und die Gleichstellung der Religionen unter
Napoleon beförderte ein selbstbestimmtes Leben der Judenschaft. Bis die
Nationalsozialisten dem ein Ende setzten.



FÜHRUNG

Am Samstag, den 4.11.2017, kurz vor dem Gedenktag an die Pogromnacht von 1938,
führt die Braunschweiger Historikerin Andrea Kienitz zu den Spuren
jüdischen Lebens in Wolfenbüttel.

Treffpunkt: St. Trinitatiskirche

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 6,50 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung: 05331.935 86 38 oder

info@kulturstadt-wf.de

4.
NOVEMBER

15.00 Uhr
St. Trinitatiskirche

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das Programm des Themenjahres „Reformationsjubiläum 2017 – Epochenjahr zur Annäherung an die Ökumene?“ wurde zusammengestellt vom Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. Wir danken allen Beteiligten, Förderern und Unterstützern.

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, treten Sie unserem Verein bei! Sie unterstützen damit das kulturelle Leben in unserer Stadt und erhalten regelmäßig unsere Informationen und Programme.

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.kulturstadt-wf.de.

Unsere Mitgliederversammlung findet
am Dienstag, den 28. November 2017, 19.30 Uhr,
im Prinzenpalais (Reichsstraße 1, 38300 Wolfenbüttel) statt.

Die Geschäftsstelle hat eine neue Adresse:

Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Geschäftsstelle

Reichsstraße 1

38300 Wolfenbüttel

Spendenkonto:

Bankhaus C. L. Seeliger

IBAN DE75 2703 2500 0000 0025 20

BIC BCLSD21

28.
November

19.30 Uhr
Prinzenpalais





VORANKÜNDIGUNG KONZERTREIHE

Musik aus Schloss Wolfenbüttel

Der Wolfenbütteler Hof gehörte während der Residenzzeit der welfischen Herzöge zu den bedeutendsten musikalischen Zentren des Barock. Namhafte Komponisten und Musiker, die noch heute von Bedeutung sind, haben hier gewirkt und ihre Spuren hinterlassen.

Der 2013 veröffentlichte Sammelband des Vereins Kulturstadt Wolfenbüttel mit dem Titel „Ruhm und Ehre durch Musik. Beiträge zur Wolfenbütteler Hof- und Kirchenmusik während der Residenzzeit“ hat deutlich gemacht, dass viele interessante Werke dieser Musiker bisher noch nicht veröffentlicht wurden.

HINWEIS

Das Projekt „Musik aus Schloss Wolfenbüttel“ soll dem entgegenwirken, indem es bisher kaum beachtete Kompositionen bedeutender Wolfenbütteler Hofkapellmeister der Barockzeit in speziellen Konzerten der Öffentlichkeit vorstellt.

Mit dem zweiten Konzert „In Domino Speravi“, Psalmvertonungen von Johann Rosenmüller, setzte der Kulturstadtverein am 29.01.2017 anlässlich des 400. Geburtstages dieses Wolfenbütteler Hofkapellmeisters seine vierteilige im Jahr 2016 begonnene Konzertreihe fort.

*Musik
aus
Schloss
Wolfenbüttel*

Das dritte Konzert soll am Sonntag, den 28.01.2018, um 17 Uhr in der Hauptkirche in Wolfenbüttel stattfinden.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind geplant:

2018 von Daniel Selichius Geistliche Kompositionen aus dem „Opus novum“
2019 von Georg Caspar Schürmann die Oper „Ludovicus pius“ oder eine andere Oper, z.B. von Johann Adolf Hasse oder Carl Heinrich Graun

Für diese Konzertreihe konnte das Ensemble „Weser-Renaissance Bremen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Cordes gewonnen werden. Das Ensemble „Weser-Renaissance Bremen“ ist spezialisiert auf alte Musik, seine bisherigen Interpretationen zur Barockmusik gelten nicht nur in der Fachwelt als beispielhaft.

28.
Januar
2018

17.00 Uhr
Hauptkirche

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kulturstadt Wolfenbüttel e. V.
Prof. Dr. Christoph Helm, Vorsitzender
Reichsstraße 1
38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331.935 86 37
eMail: christoph_helm@outlook.de
Web: www.kulturstadt-wf.de

REDAKTION

Laura Hohmann

Redaktionsschluss: Februar 2017

GESCHÄFTSSTELLE

Jan-Hendrik Prüße
Geschäftsführer
Reichsstraße 1
38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331.935 86 38
eMail: info@kulturstadt-wf.de

GESTALTUNG

rotverschiebung.com
Christine Maier

DRUCK

Roco Druck GmbH, Wolfenbüttel
Auflage: 2.000

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten. Informationen über die aktuellen Angebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der Presse. Die Verantwortung für Inhalt und Durchführung der einzelnen Angebote liegt bei den jeweiligen Veranstaltern.

ABBILDUNGSNACHWEIS

S. 1: Grafik: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.; Stich: <http://www.kirchengemeinde-vioel.de/album/Kirchenfuehrer/slides/lutherrose%20original.html>

S. 4: Foto: privat

S. 5: Luther als Mönch mit Heiligenschein. Holzschnitt aus: Johann Wolf: Lectionum memorabilium et reconditarum centenarii XVI, Lauingen: Rheinmichel 1600 –1608. © Herzog August Bibliothek

S. 6–7: Hauptkirche Beatae Mariae Virginis, Nordansicht, Einzug Herzog Augusts d. J. in Wolfenbüttel 1643, Kupferstich von Sebastian Furck nach Albert Freyse, „Arbustum vel Arboretum“ 1650. Museum Schloss Wolfenbüttel

S. 8: Luther und der Papst zersägen die Kirche. Unbekannter Zeichner, Feder und Pinsel in schwarz, braun, rot und grün aquarelliert, mit Gold gehöht, ca. Mitte 16. Jahrhundert. © Herzog August Bibliothek

S. 12: Eisleben: Lutherdenkmal vor dem Rathaus, ©Eisleben Fremdenverkehrsverein Lutherstadt; Halle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Halle_\(Saale\)#/media/File:Marktplatz_Halle_2010.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Halle_(Saale)#/media/File:Marktplatz_Halle_2010.jpg)

S. 13: Spottblatt auf Luther und Katharina von Bora (1628). © Herzog August Bibliothek

S. 14–16: Plakat „Luthermania“, 2017 © Herzog August Bibliothek

S. 17: Badeanstalt, Museum Schloss Wolfenbüttel

S. 24–25: Martin Luther im Kreise von Reformatoren, 1625/1650 © Deutsches Historisches Museum

S. 27: Luther und der Teufel. Holzschnitt aus: Petrus Sylvius: Luthers und Lutzbers eintrechtige vereinigung so in xxiij eygenschaften sindt allenthalben gleychförmig verfüget, Leipzig: Michael Blum 1535, Titelblatt.

© Herzog August Bibliothek

S. 28: Anton Ulrich, Museum Schloss Wolfenbüttel

S. 29: Gotthold Ephraim Lessing, © Herzog August Bibliothek

S. 30: Satirischer Holzschnitt auf Luther von 1522. Thomas Murner: Von dem grossen Lutherischen Narren wie in doctor Murner beschworen hat. [et]c., [Straßburg: Grüninger] 1522, Titelblatt (altkoloriert).

© Herzog August Bibliothek

S. 32: Harzstraße 12, Foto: Birker R 132 1964, Museum Schloss Wolfenbüttel

S. 34: Jüdisches Denkmal Bahnhofstraße, Foto: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

S. 36–37: Foto: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

S. 40: Martin Luther, Stahlstich, 19. Jhd., Museum Schloss Wolfenbüttel

